

Autobarometer: Gebrauchte stehen wieder länger beim Händler

- **Preise steigen langsam aber stetig**
- **Meiste Standtage bei SUV und Sportwagen**
- **Entwicklung bei Geländewagen exemplarisch für Gesamtmarkt**

Preiszuwachs weiterhin hoch

Das neue Jahr begann mit neuen Preissteigerungen im Gebrauchtwagenmarkt: Im Schnitt kosteten Gebrauchte im Januar 9,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Das bedeutete einen Sprung auf 33.318 Euro. Allerdings lag der Preisanstieg des Gesamtmarktes im Jahresvergleich erstmals unter der Marke von 10 Prozentpunkten. Zuletzt war dies im Juni 2021 der Fall. Den größten Preisanstieg im Verhältnis zum Vorjahresmonat verzeichneten Minis (plus 15,2 Prozent), gefolgt von Vans (plus 12,1 Prozent) und Kleinwagen (plus 10,8 Prozent). Den vergleichsweise geringsten Preissprung erzielten Pkw der Mittelklasse mit einem Plus von 1,7 Prozent.

Sportwagen stehen am längsten, Minis am kürzesten

Im Januar 2023 standen Gebrauchte im Schnitt 92,9 Tage auf dem Hof der Händler, bis sie einen Abnehmer fanden (plus 8,3 Prozent zum Vorjahr). „Verglichen mit dem Vorjahreswert stiegen die Standtage insgesamt den dritten Monat in Folge an“, sagt Martin Fräder, Head of Sales bei mobile.de. „In zwei Fahrzeugsegmenten wurde erstmals seit 2021 wieder die Marke von durchschnittlich 100 Standtagen überschritten: bei Sportwagen mit im Schnitt 108,1 Tagen und bei SUV mit 101,4 Tagen“, so Fräder. Das einzige Segment, das rückläufige Standttage aufwies, ist das der Minis mit durchschnittlich 76,2 Tagen. Verglichen mit dem Vorjahresmonat stellt das ein Minus von 7,3 Prozent dar. Am stärksten stiegen die Tage bis zum Besitzerwechsel bei Utilities (plus 20,1 Prozent), Vans (plus 19,4 Prozent) und der Oberen Mittelklasse (plus 14 Prozent) an.

Geländewagen werden älter

Die Entwicklung des Gebrauchtwagenmarktes lässt sich exemplarisch anhand des Geländewagen-Segments aufzeigen: Mit einem durchschnittlichen Preisanstieg von 7,9 Prozent zum Vorjahr und einem Zuwachs beim Durchschnittsalter auf 44,2 Monate (plus 6,1 Prozent) spiegelte die Fahrzeugkategorie im Schnitt den Gesamtmarkt wider. Ebenfalls zu beobachten ist ein Anstieg der Laufleistung über die Fahrzeugkategorien hinweg. Bei den Geländewagen betrug dieser durchschnittlich 57.112 Kilometer, was ein Plus von 6,2 Prozent zum Vorjahresmonat



darstellte. Darüber hinaus standen Geländewagen nur unwesentlich kürzer bei den Händlern als die übrigen Fahrzeugtypen: Verglichen zum Januar 2022 bedeutete ein Wert von durchschnittlich 91 Tagen einen Zuwachs von 9,4 Prozent.

Die Auswertung beruht auf 625.180 von insgesamt rund 1,2 Millionen inserierten Pkw auf mobile.de, Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt.

Über mobile.de

mobile.de ist Deutschlands größter Fahrzeugmarkt mit rund 1,2 Millionen inserierten Pkw, Nutzfahrzeugen und Motorrädern. Einschließlich Inseratsexport zur Schwesterplattform eBay Kleinanzeigen erreicht mobile.de rund 21,42 Millionen individuelle Nutzer pro Monat (Quelle: AGOF digital facts, mobile.de und eBay Kleinanzeigen Fahrzeugkategorien, Ø Monat Mai bis Oktober 2022). Sowohl Privatkunden als auch mehr als 42.000 registrierte Fahrzeughändler nutzen die Plattform. Als „One-Stop-Shop“ bietet mobile.de neben dem An- und Verkauf unter anderem auch Finanzierungs- und Leasinglösungen an. Das 1996 gegründete Unternehmen ist ebenso wie eBay Kleinanzeigen ein Tochterunternehmen von Adevinta, einem weltweit führenden Anbieter für Online-Kleinanzeigenportale.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

mobile.de GmbH, Nils Möller, Senior Manager Communications
Albert-Einstein-Ring 26, 14532 Kleinmachnow
Tel: 0152-54802957, E-Mail: nils.moeller@adevinta.com

Achtung! GmbH, Wencke de Vries
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg
Tel: 040 450210 - 551, E-Mail: wencke.devries@achtung.de